

Georg Cornelissen

***Wie spricht
der
Niederrhein?***

Dat Quiz mit noch
mehr Fragen

*leseZeichen
greven verlag köln*



Inhalt

		<i>Das Quiz</i>	9
<i>Frage</i>	1	<i>Abschiedsgrüße (1)</i>	11
	2	<i>Stutenkerl/Weckmann</i>	12
	3	<i>jemanden untertauchen (z. B. im Freibad)</i> ..	13
	4	<i>Söller/Speicher</i>	14
	5	<i>der/die/dat Triangel</i>	15
	6	<i>ein Hüpfspiel</i>	16
	7	<i>hippelig</i>	17
	8	<i>Regenrinne</i>	18
	9	<i>Xanten</i>	19
	10	<i>Purzelbaum</i>	20
	11	<i>schulische Hausaufgaben</i>	21
	12	<i>piekfein gekleidet</i>	22
	13	<i>betrunken</i>	23
	14	<i>auf Jück</i>	24
	15	<i>Fitz (Fiets)</i>	25
	16	<i>Beinchen stellen</i>	26
	17	<i>Weckmann</i>	27

© Greven Verlag Köln GmbH, 2014
Gestaltung: Thomas Neuhaus, Billerbeck
Umschlagfoto: Dorothe Straßburger, Krefeld
Lektorat und Satz: Thomas Volmert, Köln
Gesetzt aus der FS Lola
Druck und Bindung: Friedrich Pustet GmbH & Co KG, Regensburg
Papier: Munken Premium Cream und Peydur lissé (Umschlag)
Alle Rechte vorbehalten.
ISBN 978-3-7743-0619-6

Detaillierte Informationen über alle unsere Bücher finden Sie unter:
www.Greven-Verlag.de

Frage 18	... an seinem Daumennagel	28
19	hömmelig	29
20	zwei ... Butter	30
21	befreundet mit	31
22	Auto-Scooter	32
23	knöttern	33
24	Zug	34
25	Bonbons	35
26	Schu-Wörter	36
27	Plümme	37
28	Sätze, die man nicht zu hören bekommt	38
29	Schluckauf	39
30	nitt	40
31	angeben, aufschneiden	41
32	Brötchen	42
33	I-...	43
34	ein Sprung ins Wasser	44
35	Säckskén	45
36	naschen	46
37	der/die/dat/das Auto	47
38	Back	48
39	Flottikowski oder flottikowski	49
40	erfundenes Wort	50
41	schlittern (auf dem Eis gleiten)	51
42	selten gebraucht	52
43	Ist der Ball dir?	53
44	Provinz	54
45	Jummi	55
46	bissken	56
47	jemanden hänseln	57

Frage 48	tschö	58
49	kein niederrheinisches Deutsch	59
50	haste	60
51	beim Spiel betrügen	61
52	unwahrscheinliche Sätze	62
53	fegen/kehren	63
54	Fußball spielen (außerhalb des Vereins)	64
55	f- oder pf-	65
56	Knäppchen	66
57	(Schul-)Tornister	67
58	warme Hausschuhe	68
59	Essensreste	69
60	Ömmelkes	70
61	Hubbel (Mehrzahl)	71
62	Kriesch (Krieg)	72
63	Spaß	73
64	-kes	74
65	pupsatt	75
66	„Ich verwarne Ihnen!“	76
67	Wortgeschlechter	77
68	Nachthemd	78
69	Klasfrau	79
70	plästern (1)	80
71	plästern (2)	81
72	Samstag	82
73	Panhas	83
74	Teilchen	84
75	Abschiedsgrüße (2)	85
	Literatur	86

Wie spricht der Niederrhein?

Das Quiz

Der Fluch hat en bissken zu lang gedauert. – Ich wa sowwat von am schwitzen. – Da kannze ma sehn! Es sind Sätze wie diese, die für das niederrheinische Deutsch typisch sind. Mit dem Platt der Region sind sie nicht zu verwechseln, und zum Hochdeutschen gibt es unübersehbare bzw. unüberhörbare Unterschiede. „Regiolekt“ wird diese sprachliche Zwischenform auch genannt. Sprechen tun so – oder so ähnlich – fast alle am Niederrhein.

In dem Buch „Der Niederrhein und sein Deutsch“ stelle ich diese regionale Sprachform an vielen Satz- und Wortbeispielen vor. Erklärt wird dort auch, wer wie mit wem spricht. Das kleine Quiz „Wie spricht der Niederrhein?“ ist als *Büchskén* zu diesem Buch konzipiert. Es enthält Fragen nach dem bekannten ABCD-Muster. Wer einmal seine niederrheinischen Sprachkenntnisse ausloten möchte – *dat Büchskén* enthält einen Schnelltest. Es wendet sich an Einheimische wie Zugezogene, zumindest dann, wenn sie mit dem hiesigen Deutsch sympathisieren.

Das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte (ILR) beschäftigt sich mit beiden Formen der landschaftlichen Sprache: mit dem Platt (also dem Dialekt) und mit dem Regiolekt. Platt ist jene Sprache, die man nur versteht, wenn man mit ihr aufgewachsen ist. Dagegen erschließt sich der

Regiolekt, um den es in diesem Quiz geht, sehr viel leichter: Sätze wie *Man kann ebm nich alles im Kopp haben* oder *Dat hasse schön gesacht* setzen keine Platt-Kenntnisse voraus.

Die ILR-Sprachabteilung hat in den vergangenen Jahren immer wieder Fragebogenerhebungen zur Sprache am Niederrhein durchgeführt, vielleicht haben Sie ja sogar einmal mitgemacht! Die jüngsten Befragungen datieren aus den Jahren 2011, 2012 und 2013. Einzelne Ergebnisse daraus sind in das Quiz eingeflossen.

Die Quizfragen können Sie unterwegs oder zu Hause, im Zug oder in der Badewanne beantworten – aber es muss nicht unbedingt im Alleingang sein. Vielleicht fragen Sie – an einem geeigneten Ort – auch einmal Ihren Nachbarn oder dessen Frau. Oder Sie gehen mit dem *Büchskén* zu Opa und Oma. Beziehen Sie ruhig Ihre Kinder mit ein. Denn anders als Platt gehört die Regionalsprache auch zum Repertoire junger Niederrheiner und Niederrheinerinnen. Allerdings klingt sie bei Jugendlichen nicht so wie bei Senioren! Wörter wie *bissken* oder *plästern* sind für junge Leute nicht in gleicher Weise selbstverständlich. Und wenn die Großeltern noch *Söller* oder *Speicher* sagen, sprechen ihre Enkel heute vielleicht schon vom *Dachboden*. *So gehdet weiter*.

Dat Quiz passt also zu jedem Alter. Wer zwischen Kleve und Düsseldorf zu Hause ist und sich für die eigene Sprache interessiert, der müsste hier eigentlich auf seine Kosten kommen. Und wenn Sie nach der Beantwortung von Frage 75 Lust auf mehr verspüren, dann sei Ihnen „Der Niederrhein und sein Deutsch“ empfohlen, sozusagen als *Buch zum Büchskén*.

tschüsskes sagt Georg Cornelissen

Frage 1

Abschiedsgrüße (1)

Welcher der Abschiedsgrüße hat seine Wurzeln im Spanischen?

- A tschö
- B ciao
- C tschüss
- D schökes

Tschö wie auch *schökes* sind dem französischen *adieu* zu verdanken; *tschüss* geht wohl auf das spanische *adiós* zurück, *ciao* ist natürlich italienisch. Siehe auch Fragen 48 und 75. „Der Niederrhein und sein Deutsch“, S. 150. Möller: Das rheinische *tschö*.

Antwort C

Frage 2

Stutenkerl/Weckmann

In welchem der vier Orte ist die Bezeichnung *Stutenkerl* mindestens ebenso gut bekannt wie Weckmann?

- A Kevelaer
- B Dinslaken
- C Neuss
- D Mönchengladbach

Antwort B

Frage 3

**jemanden untertauchen
(z. B. im Freibad)**

Welches der Wörter ist im Raum Kleve-Wesel für diese bei Kindern beliebte Aktion beheimatet?

- A zoppen
- B döppen
- C tunken
- D ducken

Antwort B

„Der Niederrhein und sein Deutsch“, S. 85.

Siehe auch Frage 17.

schen, vor, wo auch Dinslaken liegt.

Stutenkerl kommt vor allem im Osten, also im Rechtsrhein-

„Rheinisches Deutsch“, S. 113.

übrigen Synonyme kommen seltener vor.

dominiert *döppen*, in Mönchengladbach *zoppen*. Die beiden

Am nördlichen Niederrhein, also auch im Raum Kleve-Wesel,

Frage 4

Söller/Speicher

In vielen niederrheinischen Orten nennt man die oberste, unter dem Dach gelegene und nicht bewohnte Etage eines Hauses *Söller*. In welchem der vier Orte ist eher *Speicher* als *Söller* zu hören? (Junge Leute ausgeklammert.)

- A Duisburg
- B Kalkar
- C Rheinberg
- D Straelen

Antwort A

Das Wort *Söller* befindet sich auf dem Rückzug. Vergleichsweise gut behauptet es sich in der Nähe der niederländischen Grenze. In Duisburg sagt man eher *Speicher*. „Der Niederrhein und sein Deutsch“, S. 65.

Frage 5

der/die/dat Triangel

Welches Wortgeschlecht hat Triangel am Niederrhein in der Regel?

- A der Triangel
- B die Triangel
- C dat Triangel
- D der – die Triangel (gleich oft)

Antwort B

In vielen Wörterbüchern wird für das in Deutschland gesprochene Hochdeutsch als einziges Wortgeschlecht das Maskulinum (*der Triangel*) angeführt. Am Niederrhein sagen die meisten Menschen allerdings *die Triangel*. „Der Niederrhein und sein Deutsch“, S. 93.

Frage 26

Schu-Wörter

Welches der Wörter kennt man in Bayern nicht?

- A Schubkarren
- B Schuffel
- C Schussel
- D Schusser

Antwort B

Schussel nennt man in Bayern eine ‚schusslige Person‘, *Schusser* bezeichnet dort eine ‚Murmel‘; *Schuffel* lautet die richtige Antwort; so wird am Niederrhein ein bestimmtes Gerät für die Garten- und Feldarbeit genannt.
Honnen: Kappes, Knies und Klüngel, S. 220.
Zehetner: Bairisches Deutsch, S. 309/310.

Frage 27

Plümme

Welche Bedeutung hat dieses zumeist auf der ersten Silbe betonte Wort?

- A Federbett
- B eine bestimmte Pflaumensorte
- C altes Sofa
- D Bommel

Antwort A

Ein *Plümme* ist kein *Plümmel*; *Plümmel* ist mancherorts die Bezeichnung für eine *Bommel* oder eine *Trodde*. *Federbett* lautet die richtige Antwort. Achtung Niederrheinern: *Bommel* ist im Hochdeutschen tatsächlich weiblich: *die Bommel*!
Eumann: Plümme.
Honnen: Kappes, Knies und Klüngel, S. 177.